

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Woltersdorf



Dezember 2012 / Januar 2013



Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Rückblick auf das Jahr 2012

Ein ereignisreiches Jahr liegt auch im Blick auf kulturelle Veranstaltungen in der St. Michael-Kirche hinter uns. Die „Bolschoi Don Kosaken“ eröffneten den Jahresreigen an Konzerten mit einem nachweihnachtlich-volkstümlichen Konzert am Epiphaniastag.

Und Mitte Januar gab es dann die Ausstellung mit den farblich sehr intensiv gestalteten, teilweise übermalten Bildern von Thomas Habedank.

In der Passionszeit konnten wir mit den Kreuzweg-Darstellungen, gemalt von Stefanie Bluequin, die Leidensgeschichte des Gottessohnes in unserer Zeit wiederentdecken. Bei dieser Exposition vereinte sich der Kunstraum in genialer Weise mit dem Andachtsraum.

Als die Theaterwerkstatt aus Rüdersdorf im März in einer beeindruckenden Aufführung die schöne neue Welt nach A. Huxley präsentierte, hat sich wohl mancher Zuschauende gefragt, wie weit wir davon noch entfernt sind.

Eva Baumgart präsentierte mit ihrer Ausstellung in den Mai- und Junitagen Malereien und Collagen auf dem besonderen Untergrund Seide. Dazu fügten sich musikalische Darbietungen der Gruppe Grünland mit irischer Musik und des Bläserchores „Querblech“ mit abwechslungsreicher Musik zum Chorjubiläum, sowie literarische Impressionen von I. Schirmacher zu einem stimmigen Ganzen.

Eine Kunstausstellung ganz moderner Art wurde mit Fotografien von Patrick Foster und Portraitzeichnungen von Arvo Wichmann arrangiert. Und für die Kulturinteressierten gab es dazu Konzerte mit Liedern, Chansons und Variété, das man nicht oft in Kirchen erlebt.

Der Maler Karl Hartwig, der selbst nicht mehr lebt, wurde durch die Ausstellung seiner Malerei noch einmal sehr lebendig. Viele alte Freunde von ihm erinnerten sich seiner.

Die sechste Ausstellung im Jahr 2012 war zugleich die 34. Kunstausstellung insgesamt. Sie zeigte uns Holzschritte aus dem Atelier der in Berlin lebenden Künstlerin Caroline Pinger.

Und auch im Herbst gab es Konzerte. Die Woltersdorfer Chorgemeinschaft mit einem bunten Programm und „Mick's Washboard“ mit Jazz vom Feinsten erwärmten und erfreuten die Menschenherzen.

Wenn im Dezember der Advent gefeiert wird, werden Konzerte von Dagmar Frederic, von der Sangesgruppe „Audite“ und der Woltersdorfer Chorgemeinschaft diese schöne Zeit, die auf Weihnachten hinweist festlich mitgestalten.



An dieser Stelle sei nicht nur allen Kunstschaffenden gedankt, sondern auch allen, die die Ausstellungen durch Planung, Organisation und Durchführung ermöglichten.

Herr Voigtmann hat so oft dazu beigetragen, dass die Kirche geöffnet sein konnte.

Im Kulturkreis arbeiten mit Herr Kober, Frau und Herr Kopf, Frau Leetz, Frau Neyman, Frau Postler, Frau und Herr Trodler und Herr Weichardt (alphabetische Reihenfolge).

Daneben sorgen Frau Richter und Frau Martin immer für eine stilvolle Ausgestaltung mit Blumenschmuck und Frau Tenamberg springt ein, wenn es nötig ist. Auch für das Jahr 2013 sind schon wieder etliche Ausstellungen und Konzerte geplant, die Kultur im besten Sinne des Wortes wollen: pflegen, bebauen, bewahren. Mit der Einladung, dass viele Kulturinteressierte diesem Anliegen gewogen bleiben, wünscht Ihnen der Kulturkreis einen guten Start in ein erfülltes Jahr.

AUF EIN WORT

Monatsspruch Dezember 2012

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!
Jesaja 60, 1

Monatsspruch Januar 2013

Du tust kund den Weg zum Leben: vor dir ist Freude die Fülle und die Wonne zu deiner Rechten ewiglich.
Psalm 16, 11

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserin, lieber Leser,

die Bibel ist eine ganze Bibliothek. Wer eine Bibel hat und gelegentlich darin liest, wird immer wieder feststellen, dass da Verse drin stehen, die einen anregen oder berühren. Der Spruch für den Monat Dezember könnte so einer sein. Er kann unsere Augen strahlen lassen. Welcher Mensch hat Sie denn schon mal aufgefordert: „Mache dich auf, werde licht“? Mein Computer fordert mich beim Formulieren dieser Zeilen dazu auf, „licht“ groß zu schreiben, also: „Mache dich auf, werde Licht“. Aber so war es doch gar nicht gemeint. Ich bin doch nur 'ne kleine Leuchte. Und außerdem weiß ich, dass die lichte Höhe der „lotrechten Abstand von Kante zu Kante“ ist. Das kann man sogar im Duden nachlesen. Wichtig zu wissen ist so etwas z.B. für den Fahrer eines Doppelstockbusses, bevor er unter einer Brücke durchfährt. Und wer das Maß seiner Fenster herausbekommen will, muss die lichte Breite messen und die lichte Höhe. Damit sind jeweils die inneren Abstände der Fensternische gemeint. Eine weitere Möglichkeit zum Gebrauch des Wortes „licht“ ergibt sich, wenn ich beschreibe, wie ich durch einen dunklen Wald laufe und plötzlich feststelle, dass der Wald lichter, also heller wird. In dieser Hinsicht wird das hebräische Wort 'or bei Jesaja verwendet. Wörtlich übersetzt heißt es demnach: „Steh auf, werde hell!“

Wer wird denn zu solch einer Handlung aufgefordert? Aus dem Zusammenhang des biblischen Textes ist erkennbar, dass die Stadt Jerusalem angesprochen wird. Denn wahrscheinlich hat der Prophet Jesaja zu jener Zeit gesehen, dass es finster im Lande war. Vieles muss darnieder gelegen haben. Und in Davids Stadt hatte noch niemand so recht bemerkt, dass Gottes Heil angebrochen war.

Darum heißt es auch weiter: „denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.“ Eigentlich sind wir mit dieser Erkenntnis in ganz ferne Vergangenheit versetzt. Wen interessiert schon heute, was vor 2500 Jahren im Nahen Osten geschah. Heute, wo wir in den Nachrichten hören, dass eine neue Runde der Gewalt beginnt, weil die radikal-islamische Hamas aus dem Gaza-Streifen Raketen auf Israel schießt und Israel mit gezielten Gegenschlägen ebenfalls Menschen verletzt oder tötet. Gibt es da noch Hoffnung? ANGREIFEN, VERTEIDIGEN; NÜGREIFE, ERTEIDIGE; GREIF, RTEIDIG, REIF, EID, EI, EI, ... : immer mehr geht verloren und schuld war am Ende der Andere. Die Eskalation von Gewalt endet nur im Debakel. In so einer aussichtslosen Situation ist die Strategie interessant, die wir aus Gottes Zusage im Prophetenwort herleiten können. „Mache dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir“ heißt dann: „Tu was, sei ein leuchtendes Beispiel des Guten. Verzage aber nicht, wenn du es nicht aus dir selbst heraus vollbringen kannst. Denn der allmächtige Schöpfer des Himmels und der Erde hat dir zuvor noch viel mehr Gutes getan.“ Nach Christi Geburt überliefert der Evangelist Johannes das Wort Jesu: „Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander liebhabt.“ (Joh. 13, 34) Wenn man es recht bedenkt, ist es eigentlich kein neues Gebot. Aber Menschen, die sich gegenseitig das Feld streitig machen, einander die Häuser zerstören und die Schädel einschlagen haben es offensichtlich noch nicht verstanden, innezuhalten, und sich bewusst zu machen, was sie da tun. Wer sich von Gottes Geist leiten lässt, würde anders handeln, meint Jesus, wenn er nur einmal in Ruhe bedenken würde, was Gott in seiner Liebe allen Menschen bereits getan hat. Das ist das große Licht, das uns kleine Lichter erhellen will. In der dunklen Jahreszeit zünden wir öfter unsere Kerzen und Lichter an. Die Freude darüber, dass es heller wird, ist schon mal ein Anfang der Besinnung. Und zu diesem guten Anfang dazu wünsche ich allen, die diese Zeilen lesen, dass Ihnen das Licht der Weihnacht ganz hell strahlt und Sie beim Beginn des Jahres 2013 einen klaren Blick haben für alles, was auf Sie zukommt, „denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir“.

Ihr Pfarrer Matthias Trodler

"Advent im Eine Welt Laden"

Frohe Advents- und Weihnachtsfeiertage mit fair gehandelten Produkten, z.B. die beliebten Jute-Engel oder bunte Sterneketten (aus Palmblatt) aus Bangladesch.

Wir bieten auch wieder einen Adventskalender von der GEPA an, den ein einzigartiges Motiv ziert. Es stammt aus der Feder von Oscar Eduardo Perén und zeigt die Geschichte des Weihnachtsfestes in seinem Heimatland Guatemala. Perén lebt in Comalapa, einer vulkanischen Region auf rund 4.000 m Höhe und gehört zum Volk der Kaqchikel, Nachkommen der alten Maya.

Weihnachten wird in Guatemala anders gefeiert als bei uns: Statt Gans oder Ente gibt es frische Tortillas und statt Glühwein Frucht punch. Werfen Sie mal einen Blick auf diesen Adventskalender und entdecken Sie noch mehr Details!

Der Adventskalender ist nicht nur ein optisches Vergnügen, sondern er hat es in sich: faire Bio Schokolade und fair gehandelte Naturland-Milch.

Kommen Sie doch an unserem Stand beim Kirchturmfest am 1.12.2012 vorbei oder zu den Öffnungszeiten des Ladens und entdecken Sie viele schöne Geschenkideen oder auch etwas zum selber „fair-“wöhnen.

Eine Welt Laden

E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 4

Di 9-13 Uhr, Do 14-18 Uhr

Kontakt über k.glander@gmx.net

oder reuber@evkiwo.de

Tel.: 03362/5237



Klima & Konsum

Steine und Kinderarbeit – wie hängt das zusammen? Steine - wir alle laufen über sie, gehen an ihnen vorbei, kaufen sie für vielerlei Zwecke ein. Ob auf Kirchenvorplätzen als Pflastersteine oder auf Friedhöfen als Grabsteine – sie begegnen uns überall. Aber woher kommt der Großteil der Natur- und Grabsteine nun eigentlich? Indien und China sind die Hauptlieferanten. In Steinbrüchen arbeiten Kinder und Erwachsene zu Hungerlöhnen und unter verheerenden Arbeitsbedingungen. Silikose (kieselsäurehaltiger Staub) in den Minen und unzureichende bzw. nichtexistente Sicherheitsmaßnahmen am Arbeitsplatz bergen hohe Gesundheitsrisiken. Obgleich ausbeuterische Kinderarbeit illegal ist, können es sich viele Familien nicht leisten ihre Kinder zur Schule zu schicken, denn die Kinder müssen beim Einkommenserwerb unterstützen. Verschuldungen, Korruption, keine bzw. mangelnde Kontrollen erschweren die Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen in den

Minen. So ist es leicht vorstellbar, dass die Steine aus Indien und China kostengünstig auf dem deutschen Markt erhältlich sind. Das ist für die Arbeiter/innen in den Steinbrüchen Indiens und Chinas nicht gerecht, aber auch nicht für die Steinmetze aus der Region, die darüber wertvolle Aufträge verlieren. Aus der Beobachtung dieser Missstände heraus wurde das Siegel Xertifix gegründet, durch das Steine, die ohne Kinder- und Sklavenarbeit hergestellt wurden, zertifiziert werden. So gilt es beim Kauf von Steinen auf die Herkunft zu achten und ggf. zu anderen Materialien zu wechseln. So können Grabsteine auch aus anderen Materialien, wie z.B. Holz gefertigt werden. Wenn Sie weitere Informationen dazu benötigen: www.zukunft-einkaufen.de oder www.xertifix.de

*Petra Kohts, Koordinatorin des Beratungsnetzwerkes
„Zukunft einkaufen“*

Geburtstage



Herzlichen Glückwunsch
allen Geburtstagskindern,
auch denen, die
hier nicht genannt sind.
Wir wünschen allen
für das neue Lebensjahr
Gottes reichen Segen!



im Monat Dezember	im Monat Januar
Walter Holzapfel (83)	Dagmar Schaper (71)
Rita Jornitz (75)	Klaus-Dieter Kutzer (70)
Ingrid Zwerg (75)	Klaus Dexel (74)
Barbara Gettel (69)	Manfred Preuße (69)
Frank Lukowsky (77)	Eberhard Kläke (69)
Joachim Lehmann (77)	Hildegard Kairies (94)
Margarete Piper (90)	Karl-Heinz Groß (70)
Petra Vogel (66)	Irmgard Puschar (90)
Hans-Peter Fickert (89)	Hilmar Flemming (73)
Hildegard Bielitz (91)	Gerta Büthe (73)
Heinz-Günter Krzywek (87)	Dr.Siegfried Bronsert (74)
Anneliese Fickert (86)	Erika Holzapfel (72)
Dieter Walkiewitz (75)	Birgitta Körper (80)
Gudrun Haase (74)	Kristina Kattein-Hebestedt (70)
Hanneliese Scheffen (90)	Herms Röhl (76)
Renate Gührs (76)	Gertrud Nemitz (74)
Edith Hahnsch (76)	Waltraud Scheffel (75)
Klaus Scheffel (77)	Ehrentraut Rasch (77)
Peter Scheffel (77)	Christa Scheibe (76)
Ingrid Thrun (74)	Heidrun Lukowsky (67)
Otto Schöfisch (90)	Erna Dobbert (83)
Norbert Pietruszynski (86)	Bärbel Kowski (75)
Ingeborg Joecks (91)	Edeltraud Mayer (74)
Günter Kociol (75)	Werner Jurrmann (72)
Dorothea Ahlfänger (88)	Gerd Stübbe (80)
Magdalene Bode (85)	Erich Kost (83)
Ines Sprung (73)	Dr.Wolf-Dietrich v. Stralendorff (77)
Christel Priebe (72)	Wulfried Szusdziara (70)
Dr.Christa Neubert-Herwig (69)	Margatete Wille (90)
Christina Braun (65)	Margot Schiemann (77)
Christa Schöngarth (85)	Renate Tietze (72)
Dr.Maria Höhne (73)	
Christel Seifert (75)	
Ingeburg Wagner (86)	
Gunter Wagner (69)	
Ursula Holubec (91)	
Monika Siebke (71)	
Matthias Schröder (67)	
Friederike Richter (65)	



Bestattet wurden:

Siegfried Matthes 58 Jahre; Peter Meyer, 78 Jahre

GOTTESDIENSTE

1. Advent 02. Dezember 2012	10:00 Uhr	Gottesdienst		Kollekt verbund
2. Advent 09. Dezember 2012	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl		Kollekt
3. Advent 16. Dezember 2012	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor und Krippenspiel vom „Entdeckerland“		Kollekt
4. Advent 23. Dezember 2012	10:00 Uhr	Gottesdienst		Kollekt verbund
Heiliger Abend 24. Dezember 2012	15:00 Uhr 16:30 Uhr 18:00 Uhr 22:30 Uhr	Christvesper für Kita Kinder Christvesper Christvesper mit Posaunenchor Christnachtfeier		Kollekt
1. Christtag 25. Dezember 2012	10:00 Uhr	Gottesdienst		Kollekt
2. Christtag 26. Dezember 2012	10:00 Uhr	Gottesdienst		Kollekt kes in d
1. Sonntag n. d. Christfest 30. Dezember 2012	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl		Kollekt Kirche
Altjahresabend 31. Dezember 2012	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresausklang		Kollekt Behinde
Neujahrstag 01. Januar 2013	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Neujahrstag		Kollekt
Epiphantias 06. Januar 2013	10:00 Uhr	Gottesdienst mit dem Posaunenchor		Kollekt Bahnh
1. Sonntag n. Epiphantias 13. Januar 2013	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl		Kollekt wohnun
Letzter Sonntag n. Epiph. 20. Januar 2013	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Abschluß der Allianzgebetswoche		Kollekt
Septuagesimae 27. Januar 2013	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl		Kollekt

GOTTESDIENSTE

e für besondere Aufgaben des Kollektendes der Union Evangelischer Kirchen	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Lukas 1, 67-79	Friedhofs- u. Kirchenbüro Ethel-und-Julius-Rosenberg-Str. 4 Sprechzeit der Mitarbeitenden: Frau Perleberg-Reuber Frau Uhl dienstags 9 – 13 Uhr donnerstags 14 – 18 Uhr e-mail: buero@evkiwo.de Telefon (03362) 52 37 Telefax (03362) 2 53 77
e für die Arbeit der Berliner Stadtmission	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Jesaja 35, 3-10	
e für die Oase	Pfarrer Gerhard Begrich	
e für besondere Aufgaben des Kollektendes der Union Evangelischer Kirchen	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Johannes 1, 19-23	Eine-Welt-Laden im Pfarrhaus Ethel-und-Julius-Rosenberg-Str. 4 dienstags von 9 - 13 Uhr donnerstags von 14 - 18 Uhr zusätzlich: jeweils am 1. Sonntag im Monat vor und nach dem Gottesdienst in der Kirche; Kontakt über Kirchenbüro (03362) 5237
e für Brot für die Welt	Die Christvesper 15:00 Uhr wird von der Christlichen Kita „Schatzkiste“ gestaltet.	
e für die Mütterhilfe	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Johannes 3, 31-36	
e für die Arbeit des Berliner Missionswerkes Partnerkirchen	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Jesaja 11, 1-9	
e für die ökumenische AIDS-Initiative positivHIV	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Johannes 12, 44-50	
e für die offene Altenarbeit und die Elternhilfe	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Johannes 8, 31-36	Christliche Kita (Elterninitiative) Hans - Knoch - Straße 1 „Schatzkiste“ & „Villa Farbklex“ Rosenbergstr. 51 „Entdeckerland“ werktags 7 - 17 Uhr und nach Vereinbarung Telefon (03362) 33 05 Telefax (03362) 50 12 07
e für Aufgaben im Kirchenkreis	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Sprüche Salomos 16, 1-9	
e für die Arbeit der Berliner Stadtmission	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Jesaja 60, 1-6	
e für die diakonische Unterstützung von Obdachlosen Menschen	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Johannes 1, 29-34	Alpha - Buchhandlung im Ev. Krankenhaus „Gottesfriede“ Schleusenstraße 50 geöffnet: Di. Mi. Do. 11 - 16 Uhr Freitag 11 - 18 Uhr Samstag 11 - 13 Uhr Telefon (03362) 700 405 Telefax (03362) 700 517
e für die Arbeit der Evangelischen Allianz	Vorbereitung durch die Allianz-AG	
e das EKD- Projekt Einschulungsfibel	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Matthäus 9, 9-13	

Konzerte

Dienstag, 04. Dezember 2012

19:00 Uhr

St. Michael-Kirche, Woltersdorf

Adventskonzert mit

Dagmar Frederic

Eintritt: 10,- €, ermäßigt: 8,- €

Sonntag, 9. Dezember 2012

14:30 Uhr & 16:00 Uhr

Kirche „Zum guten Hirten“, Grünheide

Die Weihnachtsgeschichte von Carl Orff

Aufführende:

Deutsch-polnisches Jugendorchester

& Gitarren-Ensemble der Musikschule Frankf./ O.

Flöten-Ensemble Berlin,

Kinderchor & Kirchenchor Grünheide

Spieler der Kirchengemeinde Grünheide

Gesamtleitung: Hannes Metze

Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten

Sonntag, 16. Dezember 2012

16:00 Uhr

St. Michael-Kirche, Woltersdorf

Adventskonzert mit

der Sangesgruppe „Audite“

Eintritt: 8,- €, ermäßigt: 6,- €

Sonntag, 23. Dezember 2012

15:00 Uhr

St. Michael-Kirche, Woltersdorf

Adventskonzert mit der

Woltersdorfer Chorgemeinschaft

Eintritt: 6,- €



Christsein ist eine Reise. Wer an Christus glaubt, ist in Bewegung. Weil der Gottessohn den Weg von Gottes Welt zu uns auf die Erde gegangen ist!

Unterwegs mit Gott... So lautet das Thema der Gebetswoche 2013. Wer in dieser Woche mit betet, begibt sich auf den Weg zu anders geprägten Christinnen und Christen. Das Gemeinsame ist uns wichtiger als die Unterschiede. Miteinander beten über die Grenzen unserer Traditionen hinweg: Das ist das Markenzeichen der Allianz.

Das gemeinsame Beten soll nur ein Anfang sein. Wir dürfen weiter gehen. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass Christen oft lieber bleiben wo sie sind, während ihr Herr, Jesus Christus, unermüdlich unterwegs war – hin zu den Menschen. Müsste sein bewegendes Vorbild uns nicht mobiler machen, hinaus zu gehen aus den kirchlichen „Immobilien“?

Das Beten für die Menschen um uns herum ist dafür eine gute Voraussetzung und Motivation!

Die Gemeinden und Gemeinschaften der Ev. Allianz Woltersdorf laden Sie herzlich ein zu Gebetsabenden und einem Abschlussgottesdienst am:

Montag, 14.01., 19.30 Uhr im Saal der Freikirche der Siebententags-Adventisten, Kalkseestraße 33:

„Unterwegs mit Gott - weil er ruft“

Dienstag, 15.01., 19.30 Uhr in der Oase „EC-Jugendarbeit“, Schleusenstraße 50:

„Unterwegs mit Gott - weil er uns liebt“

Mittwoch, 16.01., 19.30 Uhr im Gemeinderaum der St. Michael-Kirche:

„Unterwegs mit Gott - weil er befreit“

Donnerstag, 17.01., 19.30 Uhr bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Christl. Kita, Hans-Knoch-Straße. 1:

„Unterwegs mit Gott - weil er uns zusammenführt“

Freitag, 18.01., 19.30 Uhr im Raum der Stille im Ev. Krankenhaus „Gottesfriede“:

„Unterwegs mit Gott - weil er Grenzen überwindet“

Sonntag, 20.01., 10.00 Uhr Abschlussgottesdienst in der St. Michael-Kirche: „Unterwegs mit Gott...“

Zum 167. Mal wird die Allianzgebetswoche durchgeführt. Sie ermutigt zum Beten, Glauben und Hoffen auch uns in und für Woltersdorf!

Ihr Detlev Hanke

TERMINE & GRUPPEN

Kirchengemeinde

Kinder

Christenlehre Kirche
freitags 15 Uhr 1.-6. Klasse

Kontakt: Ulrike Schneider 0171 709 15 90

Jugend / Konfirmanden

08.12., 9:30 Uhr bis 15 Uhr
Konfitag Rüdersdorf, Gemeindezentrum

19.01., 9:30 Uhr bis 15 Uhr
Konfitag Woltersdorf, Kirche

16.02., 9:30 Uhr bis 15 Uhr
Konfitag Rüdersdorf, Gemeindezentrum

Kontakt:
Pfr. Ringo Effenberger Tel.: 033638/48 300
Pfr. Matthias Trodler Tel.: 03362/5237

Erwachsene

Frauenhilfe
1. Mittwoch im Monat
05.12.; 02.01.; 06.02.; 14 Uhr Kirche
Kontakt: Pfr. Matthias Trodler
Kirchenbüro Tel. 03362/5237

Bibelgesprächskreis
mittwochs
19.12.; 23.01.; 14 Uhr Kirche
Kontakt: Pfr. Matthias Trodler
Kirchenbüro Tel.: 03362/5237

„Wir um 60“
dienstags
18.12.; 22.01.; 10 Uhr Kirche
Kontakt: Pfr. Matthias Trodler
Kirchenbüro Tel.: 03362/5237

Selbsthilfegruppe der Suchtgefährdetenarbeit
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
19 - 21 Uhr Kirche
Kontakt: Pfr. Matthias Trodler
Kirchenbüro Tel.: 03362/5237

Kirchenmusik

Chor
dienstags 18 Uhr Kirche
(außer in den Ferien)
Leitung: Frank Müller-Brys
Tel.: 01723979574

Posaunenchor
freitags 19 Uhr Kirche
Leitung: Dietmar Kunz
Tel.: 03362/93 98 45

Christliche Kita und Familienzentrum e.V.

Kinder / Erwachsene

„Montags - Spielkreis“
montags 9 Uhr
Christliche Kita „Schatzkiste“

Kontakt: Dora Kükenshoner
Tel: 03362/70 05 44

„Baby-Treff“
Stillgruppe, Erfahrungsaustausch und mehr...
donnerstags 10 Uhr
Entdeckerland, E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 50

Kontakt: Antje Flemming
Tel: 0175 54 52 111

Landeskirchliche Gemeinschaft

Erwachsene / Familie / Kinder

Frauenfrühstück
mittwochs 9 Uhr Oase
05.12.; 19.12.; 09.01.; 23.01.; 06.02.;
Kontakt: Marlies Quassowski
Tel.: 03362/502166

Bibelgesprächskreis
donnerstags 19:30 Uhr Christl. Kita „Schatzkiste“
Kontakt: Matthias Borchardt
Tel.: 03362/26 160

Gemeinschaftstreff
sonntags 16 Uhr Christl. Kita „Schatzkiste“
Kontakt: Matthias Borchardt
Tel.: 03362/26 160

Mini-Jungschar 5 - 8 Jahre
dienstags 16 - 17 Uhr Oase
Kontakt: Steffi Thierer
Tel.: 0176 97404693

Jungschar (bis 12 Jahre)
mittwochs 16 Uhr Oase

Fußball >EC-Jugendarbeit<
montags 19 Uhr Sportplatz
(Freizeit- und Minigolf-Anlage, Woltersdorf)

Jugendkreis
dienstags 19 Uhr Oase
Kontakt: Steffi Thierer
Tel.: 0176 97404693

GKR - Wahl

Ich soll etwas Einladendes zur GKR-Wahl 2013 schreiben. GKR, das heißt vermutlich, nach einer mehrtägigen Dienstreise nach Hause zu kommen und auf dem Anrufbeantworter die Bitte um einen Artikel für den Gemeindebrief mit Terminsetzung vorzufinden. Ja, das ist es auch – aber es ist viel mehr und viel spannender!

GKR, das ist doch etwas was die anderen machen, denken Sie? Der Gemeindekirchenrat ist die gewählte Vertretung der Gemeindeglieder. Also in jedem GKR-Mitglied steckt ein Stück von Ihnen selbst. Aber wie wäre es, die Rollen einmal zu tauschen und selbst die Gemeinde im Beratungs- und Entscheidungsgremium der Kirchengemeinde zu vertreten? Lassen Sie das Gedankenspiel ruhig einmal zu! Sie haben Familie? Einen anstrengenden Beruf und sind viel unterwegs? Sie pflegen Ihre Freundschaften und Hobbys? Keine Sorge! Alle Mitglieder des Gemeindekirchenrats stehen an ihrer Stelle mitten im Leben mit all seinen Aufgaben, Terminen und Überraschungen. Die Arbeit als Gemeindeältester ist ein Ehrenamt.

Ein Amt: also eine Reihe von Aufgaben. Der Gemeindekirchenrat gestaltet und trägt Verantwortung für das Leben der Gemeinde. Ihre haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter. Die Gruppen und Veranstaltungen unter dem Dach der Kirche. Das Miteinander zwischen den Christen im Ort und allen Mitbürgern. Die Verwendung der finanziellen Mittel. Der Unterhalt und Erhalt von Gebäuden und Sachwerten. Das macht der GKR nicht aus sich heraus. Ein kontinuierlicher Dialog mit den Gemeindegliedern ist an dieser Stelle essentiell. Jedes Mitglied in dem Kreis oder Gruppe, in der es sich „zu Hause“ fühlt, im Gottesdienst, auf der Straße und wo sonst überall Begegnung stattfindet. Amt heißt aber auch, Entscheidungen zu fällen und Abwägungen zu treffen.

Es kann nicht alles für jeden gemacht werden, dazu reichen Mitarbeiterkapazitäten und finanzielle Mittel nicht aus.

Hier sind kluge Prioritäten zu setzen.

Aber es ist ein EHRENAmt. Ehrenamt bedeutet nicht zuletzt, dass der Einsatz der Ältesten respektiert wird. Dass die Ältesten nicht zu jeder Tages- und Nachtstunde zur Verfügung stehen müssen. Dass Entscheidungen, auch wenn sie nicht allen dienen können, akzeptiert werden können.

Gerade diese Interessenabwägung und das Ringen um die beste Lösung für die Menschen und Aufgaben der Gemeinde führen aber auch zu einem sehr intensiven persönlichen und geistlichen Miteinander der Ältesten. Die GKR-Rüsten, aber auch der geistliche Austausch in und am Rande der Sitzungen sind immer wieder eine echte Kraftquelle für die anstehenden Entscheidungen und die Vergewisserung, dass wir das alles nicht aus und für uns tun, sondern im Wissen um Christi Auftrag und die Menschen der Gemeinde.

Das alles ist ein Prozess, in dem sich unsere Gemeinde, aber auch jedes Mitglied des GKR kontinuierlich weiter entwickelt. Im Blick nach vorne sind die Schritte oft kaum zu erkennen, aber im Rückblick stellen wir immer wieder fest, dass wir gemeinsam und mit Gottes Hilfe eine ganze Menge haben erreichen können.

Lassen Sie sich mit auf diese spannende Reise ein! Ich habe bewusst nichts in rosaroten Farben gemalt. Aber nehmen Sie sich ruhig mal ein paar Minuten, um nachzudenken, ob eine Kandidatur für den GKR für Sie in Frage kommt. Sprechen Sie gerne mich, den Pfarrer oder ein anderes Mitglied des GLR an, wenn Sie Fragen haben. Es lohnt sich in jedem Fall.

Es grüßt Sie herzlich,

Matthias Schultz.

Ein besonderes Geschenk!



Apfel-Kinderpunsch

Zutaten: 1 Liter Wasser, 3 Beutel Früchtetee, 1 Stange Zimt, 5 Gewürznelken, 1 Liter Apfelsaft, etwas Honig.

Zubereitung: Das Wasser kurz aufkochen lassen, Gewürze und Teebeutel etwa 10 Minuten darin ziehen lassen. Den Apfelsaft dazu geben und alles gemeinsam wieder erhitzen und mit reichlich Honig abschmecken! – Wenn Du möchtest, kannst Du dann die Gläser mit dem heißen Punsch noch mit Keksen und Früchten garnieren!



Gespräch an der Krippe

Ein Junge träumt, er steht im Stall von Bethlelem. Das Christkind beginnt mit ihm zu sprechen und sagt:

„Ich möchte gern drei Dinge von dir haben!“

Eifrig antwortet der Junge:

„Kein Problem. Möchtest Du vielleicht mein Fahrrad haben oder eines von meinen Büchern?“

„Nein“, erwidert das Jesuskind, „das brauch ich nicht. Ich möchte etwas andres von dir haben. Schenk mir deinen letzten Deutschaufsatz!“

Der Junge erschrickt: „Aber für den letzten Deutschaufsatz habe ich doch ein „Ungenügend“ bekommen!“

„Eben deshalb will ich ihn haben. Bringst du mir in Zukunft immer alles, wo „Ungenügend“ drunter steht?“

„Gern“, murmelt der Junge.

„Und zweitens möchte ich von Dir deinen Müslibecher!“

„Aber den habe ich doch zerbrochen!“ – „Magst Du mir immer alles bringen, was in deinem Leben zerbrochen ist?“, bittet das Jesuskind.

„Nun mein dritter Wunsch: Du sollst mir noch die Antwort bringen, die du deiner Mutter gegeben hast, als sie doch nach dem Müslibecher gefragt hat. Da schluchzt der Junge: „Aber da habe ich doch gelogen, er sei mir heruntergefallen. In Wahrheit habe ich den Becher aber absichtlich aus Wut auf den Boden geworfen.“

„Ja, du sollst mir immer alle deine Lügen, deinen Trotz, das Böse, das

du getan hast, bringen, damit ich dir helfen und vergeben, dich heilen und verändern kann!“

Da wacht der Junge auf und er weiß plötzlich, warum Gott Mensch geworden ist und warum Jesus als Heiland geboren wurde: damit er alles Unglückliche, Zerbrochene und Böse heilen und verwandeln kann!

Denn Jesus ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren war (Lukas 19,10)

Ich wünsche Euch eine schöne Advents- und Weihnachtszeit! - Eure Marlies Quassowski

EINLADUNG ZUM KIRCHTURMFEST



Traditionell am 1. Sonntag vor dem 1. Advent, am 1.12.2012 findet wieder unser Kirchturmfest statt. Beginn 14 Uhr mit den Bläsern. In diesem Jahr wird gleichzeitig das Heimatmuseum im Kulturhaus „Alte Schule“ eröffnet. Herzliche Einladung ins Ortszentrum an diesem Nachmittag und Abend.

Einzahlungsmöglichkeiten für Spenden oder Überweisungen oder Gemeindegeld auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde Woltersdorf: Konto Nr.: 15 99 777 217 * BLZ: 350 601 90 Bank für Kirche und Diakonie. Herzlichen Dank!

Impressum

Evangelische Kirchengemeinde Woltersdorf
Ethel - und Julius - Rosenberg - Straße 4
15569 Woltersdorf
Telefon: (03362) 5237 Fax: (03362) 25377
E-Mail: buero@evkiwo.de
E-Mail: pfarrer.trodler@evkiwo.de

Auch im Internet unter:
www.evkiwo.de

Herausgegeben im Auftrag des Gemeindegeldrates der
Evangelischen Kirchengemeinde in 15569 Woltersdorf.

Redaktionskreis: Marlies Quassowski, Matthias Trodler, Liane Zawadzky, Ralf Zawadzky.
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
Bildquelle: Erich Keppler/www.pixelio.de; Künstler der Ausstellungen; Ralf Zawadzky;
Layout: Ralf Zawadzky * ralf@zawadzky.de * 03362 / 88 99 00. Nächster Redaktionsschluss: 14.01.2013
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Für die Angabe von Terminen in diesem Gemeindebrief bleiben Änderungen aus aktuellem Anlass vorbehalten.